

Nichtamtliche Lesefassung

**Fachstudienordnung für den
Bachelor-Studiengang
Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege
der Hochschule Neubrandenburg
vom 11.11.2020**

1. Änderungssatzung vom 13.12.2021
(hochschulöffentlich bekannt gemacht am 17.12.2021)

Bei der vorliegenden Version handelt es sich um eine nichtamtliche Lesefassung, in der die o. g. Änderungssatzung eingearbeitet ist. Maßgeblich und rechtlich verbindlich ist weiterhin der hochschulöffentlich bekannt gemachte Text.

Auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung (RPO) der Hochschule Neubrandenburg vom 16. August 2017 in Verbindung mit § 2 Absatz 1 und 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. September 2020 (GVOBl. M-V S. 878), hat die Hochschule Neubrandenburg die folgende Fachstudienordnung für den Bachelor-Studiengang „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ als Satzung erlassen.

Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Studienziele
- § 3 Studienbeginn
- § 4 Gliederung des Studiums
- § 5 Aufbau und Inhalte des Studiums
- § 6 Lehr- und Lernformen
- § 7 Studienberatung
- § 8 In-Kraft-Treten

Anlagen

1. Studien- und Prüfungsplan
2. Modulbeschreibungen
3. Hospitationsordnung

§ 1 Geltungsbereich

Diese Fachstudienordnung regelt auf der Grundlage der Rahmenprüfungsordnung und der Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ der Hochschule Neubrandenburg vom 11.11.2020 Ziel, Inhalt und Aufbau des Studiums sowie die Schwerpunkte, die die oder der Studierende nach eigener Wahl bestimmen kann.

§ 2 Studienziele

(1) Ziel des Bachelor-Studiengangs „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ ist der Ausbau und die Vertiefung der erforderlichen Kompetenzen für das selbstständige, eigenverantwortliche sowie prozessgeleitete Handeln auf wissenschaftlicher Grundlage und Methodik. Nach Abschluss des Studiums können auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse pflegerische Strategien abgeleitet werden, die ein evidenzbasiertes Arbeiten möglich machen.

(2) Der Bachelor-Abschluss qualifiziert entsprechend dem gewählten Schwerpunkt zur Übernahme von Leitungsfunktionen, für das Care und Case Management oder die Praxisanleitung in Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege.

(3) Zudem wird die Möglichkeit zur akademischen Weiterentwicklung im Rahmen von Masterstudiengängen eröffnet.

§ 3 Studienbeginn

Der Studienbeginn ist alle zwei Jahre zum Sommersemester möglich. Einschreibungen erfolgen zu den von der Verwaltung der Hochschule Neubrandenburg jährlich vorgegebenen Terminen. Die Bewerbung erfolgt in der Regel online über das Hochschulportal.

§ 4 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium gliedert sich in sieben Semester. Pro Semester werden 21 bis 24 ECTS-Punkte nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen vergeben, insgesamt also 180 ECTS-Punkte.

(2) Gemäß § 3 der Fachprüfungsordnung werden 90 ECTS-Punkte aus den in Absatz 2 aufgeführten erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen und der einschlägigen Berufserfahrung auf der Grundlage der Einstufungsprüfungsordnung auf das Studium angerechnet. Entsprechend verkürzt sich die Studienzeit für Studierende an der Hochschule Neubrandenburg auf vier Semester (4. - 7. Semester) mit insgesamt 90 ECTS-Punkten.

(3) Das Studium ist in Module untergliedert. Module sind in sich abgeschlossene Lehreinheiten, in denen thematisch zusammengehörige Lehrinhalte zusammengefasst sind. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls wird durch eine Modulprüfung dokumentiert, deren Bestehen Voraussetzung für die Vergabe der für dieses Modul ausgewiesenen ECTS-Punkte ist.

(4) Der Bachelor-Studiengang „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ hält Pflichtmodule für alle Studierenden und Module für den gewählten Schwerpunkt (Schwerpunktmodul) vor. Die einzelnen Module je Semester sind dem Studienplan zu entnehmen, der Bestandteil dieser Fachstudienordnung ist (Anlage 1). Der Studienplan stellt eine didaktisch begründete Empfehlung dar, die einen Abschluss des Studiums innerhalb der Regelstudienzeit ermöglicht.

(5) Mit der Immatrikulation entscheiden sich die Studierenden für den Schwerpunkt ihres Studiums: „Praxisanleitung“, „Management“ oder „Care und Case Management“. Die Hochschule behält sich vor, bei weniger als fünf Anmeldungen für einen Schwerpunkt, die Qualifikation für diesen Schwerpunkt in dieser Matrikel nicht anzubieten.

§ 5

Aufbau und Inhalte des Studiums

(1) Im Studienverlauf sind alle im Studienplan aufgeführten Pflichtmodule und die Module des gewählten Schwerpunktes (Schwerpunktmodul) inklusive der Bachelor-Arbeit zu belegen und mit einer Prüfung abzuschließen.

(2) Das Wahlpflichtmodul kann durch andere Module ersetzt werden. Es kann in Abhängigkeit vom jeweiligen Angebot während der gesamten Studienzeit belegt werden. Näheres regelt § 7 der Fachprüfungsordnung.

(3) Studierende, die den Schwerpunkt „Management“ gewählt haben, müssen im Laufe des Studiums 80 Stunden Hospitation absolvieren. Das Nähere ist in der Hospitationsordnung festgelegt (Anlage 3).

(4) Studierende, die den Schwerpunkt „Praxisanleitung“ gewählt haben, müssen im Laufe des Studiums 24 Stunden Hospitation absolvieren. Das Nähere ist in der Hospitationsordnung festgelegt (Anlage 3).

(5) Studierende, die den Schwerpunkt „Care und Case Management“ gewählt haben, müssen im Laufe des Studiums an (Gruppen-)Supervisionen im Umfang von 24 Unterrichtseinheiten bzw. 18 Stunden teilnehmen. Diese sind Bestandteil des Curriculums des Studiengangs „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ und in die Module integriert. Wann die (Gruppen-)Supervisionen abzuleisten sind, ist dem Studienplan und den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

(6) Eine detaillierte Beschreibung der Module (Inhalte, Qualifikationsziele, Voraussetzungen für die Teilnahme, Aufwand und die zu erbringenden Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen) enthalten die Modulbeschreibungen in Anlage 2.

§ 6 Lehr- und Lernformen

(1) Lehrveranstaltungen sind:

1. Vorlesung: Vermittlung des Lehrstoffes durch Lehrvortrag
2. Seminaristischer Unterricht: Vermittlung des Lehrstoffes durch Lehrvortrag, Lehrgespräch und Diskussion
3. Seminar: Bearbeitung von Spezialgebieten durch Diskussionen, gegebenenfalls mit Referaten der Teilnehmer*innen,
4. Übung: Verarbeitung und Vertiefung des Lehrstoffs in theoretischer und praktischer Anwendung,
5. Hospitation: Praktische Anleitung im angestrebten Tätigkeitsfeld in einem Unternehmen oder einer Einrichtung im Schwerpunkt „Praxisanleitung“ und im Schwerpunkt „Management“
6. (Gruppen)Supervision im Schwerpunkt „Care und Case Management“: Reflexionssetting für eine praxisbezogene Anleitung hinsichtlich ausgewählter Fragestellungen des Care und Case Managements
7. Exkursion: Studienfahrt zu Firmen, Institutionen, Messen etc.,
8. Projekt: Kurse mit praxis- oder projektbezogenen Lehrveranstaltungen

(2) Aus welchen dieser Lehr- und Lernformen sich die einzelnen Module zusammensetzen, ist dem Studienplan (Anlage 1) sowie dem Modulhandbuch (Anlage 2) zu entnehmen.

§ 7 Studienberatung

(1) Die Studierenden haben während des Studiums Anspruch auf eine Studienberatung. Dabei wirkt der*die Studiendekan*in des Fachbereiches darauf hin, dass eine angemessene Betreuung und Beratung der Studierenden gewährleistet ist.

(2) Die Beratung zu Fragen der Fachprüfungsordnung, wie Prüfungsleistungen, Prüfungsfristen, Anrechnung von Prüfungsleistungen etc. erfolgt durch den*die Vorsitzende*n des Prüfungsausschusses oder die Stellvertretung.

(3) Die Lehrenden des Studienganges „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ stehen während ihrer Sprechzeiten für Beratungen in allen Fragen des Studiums zur Verfügung.

§ 8 In-Kraft-Treten

(1) Diese Fachstudienordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung innerhalb der Hochschule in Kraft.

(2) Diese Fachstudienordnung gilt erstmalig für die Studierenden, die im Sommersemester 2021 im Bachelor-Studiengang "Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege" immatrikuliert werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Neubrandenburg vom 11.11.2020 und der Genehmigung des Rektors der Hochschule Neubrandenburg vom 11.11.2020.

Erste Änderungssatzung vom 13.12.2021, hochschulöffentlich bekannt gemacht am 17.12.2021 bestimmt:

Die Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Veröffentlichung in Kraft. Sie gilt für alle immatrikulierten Studierenden ab dem Sommersemester 2023.

Anlage 1 zur Fachstudien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege – Studien- und Prüfungsplan

Kennungen	Modulname	Modulart	Semester	Lehrform	SWS	Credits (ECTS)	Prüfung	benotet/ endnoten-relevant		
Vorqualifikation im Umfang 90 ECTS sind anrechenbar vgl. Einstufungsprüfungsordnung und § 3 Abs. 2 Fachprüfungsordnung						90	-	-		
Pflichtmodule für alle Studierenden										
MVP.20.001	Wissenschaftliches Arbeiten	GL	PM	4.	SL	2	6	AHA10	nein/nein	
						SL				2
MVP.20.002	Empirische Sozialforschung		PM	4.	SL	2	6	SCH120	ja/ja	
						SL				2
MVP.20.003	Ökonomische, rechtliche und politische Rahmenbedingungen		PM	5.	SL	2	9	M15/AR30/ SCH60/AHA20	ja/ja	
					6.	SL				2
					6.	SL				2
MVP.20.004	Professionalisierung von Pflege und Therapie		PM	4.	SL	2	9	AHA20	ja/ja	
					4.	SL				2
					5.	SL				2
MVP.20.005	Qualität in Pflege und Therapie		PM	5.	SL	2	12	SCH120	ja/ja	
					6.	SL				2
					5.	SL				2
					4.	SL				2
MVP.20.006	Personen- und situationsorientiertes Handeln in Pflege und Therapie	PM	5.	SL	2	9	M15	ja/ja		
				6.	SL				2	
				7.	SL				2	
MVP.20.007	Wahlpflichtmodul	KP	PM	6.	divers	2	3	M15/AR30/ SCH120/AHA20	ja/nein	
MVP.20.008	Bachelor-Arbeit	AS	PM	7.	Ü	2	10	BA30 und AKQ30	ja/ja	
Pflichtmodule im Schwerpunkt Management										
MVP.20.009	Betriebswirtschaftslehre	VT	PM	5.	V	2	4	SCH120	ja/ja	
				6.	V	2				
MVP.20.010	Volkswirtschaftslehre	VT	PM	6.	V	2	4	SCH120	ja/ja	
				7.	V	2				
MVP.20.011	Personal	VT	PM	6.	V	2	8	M15/AR30/ SCH60/AHA20	ja/ja	
				5.	SL	2				
				5.	V	2				
				5.	PRAX	40 h				
MVP.20.012	Finanzmanagement	VT	PM	6.	V	2	5	SCH120	ja/ja	
				7.	V	2				
				6.	PRAX	20 h				
MVP.20.013	Controlling	VT	PM	7.	V	2	5	AP10	ja/ja	
					V	2				
					PRAX	20 h				
Pflichtmodule im Schwerpunkt Praxisanleitung										
MVP.20.014	Basiswissen Praxisanleitung	VT	PM	4.	SL	2	8	AR30	ja/ja	
				5.	SL	2				
				5.	SL	2				
MVP.20.015	Pädagogische und psychologische Grundlagen	VT	PM	6.	SL	2	6	M15	ja/ja	
				7.	SL	2				
MVP.20.016	Methoden und Medien der Praxisanleitung	VT	PM	7.	SL	2	4	AP10	ja/ja	
					Ü	2				
MVP.20.017	Professionelle Beziehungsgestaltung	VT	PM	6.	SL	2	8	AP10	ja/ja	
					6.	SL				1
					5.	PRAX				8 h
					7.	PRAX				16 h

Anlage 1 zur Fachstudien- und Fachprüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege – Studien- und Prüfungsplan

Pflichtmodule im Schwerpunkt Care und Case Management									
MVP.20.018	Grundlagen im Care und Case Management	VT	PM	5.	S	2	8	AP15	ja/ja
					SL	2			
					SL	2			
MVP.20.019	Vertiefung Klinisches Wissen	VT	PM	7.	SL	2	9	AR20	ja/ja
					SL	2			
					SL	3			
MVP.20.020	Rahmenbedingungen und handlungsspezifische Inhalte	VT	PM	6.	SL	2	9	SCH120	ja/ja
					SL	2			
					SL	2			
					Ü	1			
Summe:	Schwerpunkt Management			4		66	90	12 benotet/1 unbenotet 11 endnotenrelevant/ 2 nicht endnotenrelevant	
Summe:	Schwerpunkt Praxisanleitung			4		57	90	11 benotet/1 unbenotet 10 endnotenrelevant/ 2 nicht endnotenrelevant	
Summe:	Schwerpunkt Care und Case Management			4		58	90	10 benotet/1 unbenotet 9 endnotenrelevant/ 2 nicht endnotenrelevant	

Erläuterungen:

Modulart (Abkürzungen):

PM	=	Pflichtmodul
GL	=	Grundlagenmodul
VT	=	Vertiefungsmodul
KP	=	Komplementärmodul
AS	=	Abschlussmodul

Prüfungen (Abkürzungen):

SCH n	=	Klausur im Umfang von n Minuten
M n	=	Mündliche Prüfung im Umfang von n Minuten
AHA n	=	Alternative Prüfungsleistung Hausarbeit über n Seiten
AR n	=	Alternative Prüfungsleistung Referat im Umfang von n Minuten
AP	=	Alternative Prüfungsleistung im Umfang von n Seiten lt. § 4 FPO
BA n	=	Bachelorarbeit über n Seiten
AKQ n	=	Abschlusskolloquium im Umfang von n Minuten

Lehrformen (Abkürzungen):

V	=	Vorlesung
S	=	Seminar
SL	=	seminaristische Lehrveranstaltung \triangleq LV-Art „seminaristischer Unterricht“ gem. LVVO M-V
Ü	=	Übung
PRAX	=	Praxis

Sem.	=	Semester
SWS	=	Semesterwochenstunden
h	=	Stunden
Credits	=	Leistungspunkte (ECTS-Punkte), die in dem Modul bei erfolgreich bestandener Prüfungsleistung vergeben werden; 1 Credits \triangleq 30 Stunden Workload (studentischer Arbeitsaufwand)



Modulbeschreibungen

Anlage 2 zur Fachstudienordnung für den

Bachelor-Studiengang Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege

Modulbeschreibungen

Modulübersicht

Pflichtmodule für alle Studierenden

MVP.20.001 Wissenschaftliches Arbeiten	3
MVP.20.002 Empirische Sozialforschung	5
MVP.20.003 Ökonomische, rechtliche und politische Rahmenbedingungen	7
MVP.20.004 Professionalisierung von Pflege und Therapie	10
MVP.20.005 Qualität in Pflege und Therapie	12
MVP.20.006 Personen- und situationsorientiertes Handeln in Pflege und Therapie	15
MVP.20.007 Wahlpflichtmodul	17
MVP.20.008 Bachelor-Arbeit mit Kolloquium	19

Pflichtmodule im Schwerpunkt Management

MVP.20.009 Betriebswirtschaftslehre	20
MVP.20.010 Volkswirtschaftslehre	22
MVP.20.011 Personal	24
MVP.20.012 Finanzmanagement	27
MVP.20.013 Controlling	29

Pflichtmodule im Schwerpunkt Praxisanleitung

MVP.20.014 Basiswissen Praxisanleitung	32
MVP.20.015 Pädagogische und psychologische Grundlagen	34
MVP.20.016 Methoden und Medien der Praxisanleitung	36
MVP.20.017 Professionelle Beziehungsgestaltung	38

Pflichtmodule im Schwerpunkt Care und Case Management

MVP.20.018 Grundlagen im Care und Case Management	40
MVP.20.019 Vertiefung Klinisches Wissen	42
MVP.20.020 Rahmenbedingungen und handlungsspezifische Inhalte	45

MVP.20.001 Wissenschaftliches Arbeiten

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)
2	Modultitel (englisch)	Scientific (Academic) working and thinking
3	Verantwortlichkeiten	Studiendekan*in
4	Credits	6

5	Studiengänge	MVP Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im 4. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.
10	Prüfungsleistung	AHA 10 - Hausarbeit im Umfang 10 Seiten
11	Prüfungsvorleistung	keine

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	MVP.20.001.10	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	MVP.20.001.20	EDV-Grundlagen Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	116 h
			Gesamt: 180 h

13	Lehrende	Lehrbeauftragte*r des Fachbereiches
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten · Arbeitsformen des wissenschaftlichen Arbeitens · Quellen und Literatur recherchieren · Belegen und Zitieren · Gute wissenschaftliche Praxis · Literaturverzeichnis erstellen · Themen- und Ideenfindung · Aufbau und Gliederung einer wissenschaftlichen Arbeit EDV-Grundlagen · Datenschutz und -sicherheit · Grundlagen in der Standardsoftware:

- Word
- Excel und
- PowerPoint
- Vertiefte Kenntnisse in Excel
 - Komplexe Formeln und Funktionen
 - Pivot-Tabellen (Auswertung von Listendaten)

16 Lernziele/-ergebnisse

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

- Erlangen der Kompetenzen, selbstständig wissenschaftlich zu denken und zu arbeiten

EDV-Grundlagen

- Die Studierende haben Grundkenntnisse in den aktuellen Betriebssystemen von Rechnern und sind fähig, gespeicherte Daten zu sichern und zu schützen. Sie können Standardsoftware zur Be- und Verarbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen gezielt anwenden. Sie beherrschen die Techniken, um Tabellen, Grafiken und Bilder in Standarddokumente in vorgegebenen Formaten einzubinden, wie dies bei der Erstellung von Fachpublikationen üblich ist. Sie können Daten über Excel aufbereiten, analysieren und darstellen.

18 Literatur

Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

EDV-Grundlagen

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

MVP.20.002 Empirische Sozialforschung

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)
2	Modultitel (englisch)	Elements of empirical social research
3	Verantwortlichkeiten	Professur Empirische Sozialforschung in Gesundheit und Pflege
4	Credits	6

5	Studiengänge	MVP Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im 4. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	SCH 120 - Klausur im Umfang von 120 Minuten (einschließlich Arbeit am Computer)	
11	Prüfungsvorleistung	keine	

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	MVP.20.002.10	Quantitative Pflegeforschung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	MVP.20.002.20	Qualitative Pflegeforschung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	116 h
			Gesamt: 180 h

13	Lehrende	Professur Empirische Sozialforschung in Gesundheit und Pflege	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Quantitative Pflegeforschung · Theorie und Empirie in der quantitativen empirischen Sozialforschung · Ausgewählte Methoden der Datenerhebung · Forschungsablauf · Messen, Operationalisierung, Skalen, Indikatoren · Deskriptive Statistik: Tabellen, Maßzahlen der zentralen Tendenz, Maßzahlen der Dispersion, graphische Darstellungen, Korrelationen · Stichprobentheorie · Gütekriterien · Hypothesenprüfung · Konfidenzintervalle und Signifikanztests · Interpretation quantitativer empirischer Befunde	

- Datenauswertung mit SPSS

Qualitative Pflegeforschung

- Merkmale qualitativer Sozialforschung, Kennzeichen qualitativer Forschungspraxis
- Einführung in verschiedene Methoden der Datenerhebung: Dokumentenanalysen, Beobachtungsdaten, Interviewverfahren, Fokusgruppen / Gruppendiskussionen
- Einführung in zentrale Interpretationsansätze: Qualitative Inhaltsanalyse, Grounded Theory
- Qualitätskriterien in der qualitativen Forschung
- Darstellung von qualitativen Forschungsergebnissen

16 Lernziele/-ergebnisse

Quantitative Pflegeforschung

- Wissensverbreiterung: Die Studierenden sollen ein Grundverständnis deskriptiver und hypothesenprüfender Forschungsdesigns in der quantitativen empirischen Sozialforschung erwerben. Hierfür erlernen sie die Regeln der Fragebogenerstellung, Datenerhebung, Datenanalyse und Datenauswertung im Rahmen des quantitativen Forschungsprozesses.
- Wissensvertiefung: Die Studierenden können die Notwendigkeit der quantitativen Forschung für die Pflegequalität erläutern und deskriptive und hypothesenprüfende quantitative Studien interpretieren und kritisch bewerten. Sie vertiefen das erworbene Wissen, indem sie selbst Daten auswerten und präsentieren. Die Wissensvertiefung basiert auf der Einbettung der induktiven Statistik in den quantitativen Forschungsprozess und ihrer gegenstandsangemessenen Anwendung in der Pflegewissenschaft. Die Studierenden können statistische Tests für unterschiedliche Fragestellungen und Datenarten benennen und interpretieren.

Qualitative Pflegeforschung

- Wissensverbreiterung: Die Studierenden verstehen die Grundlagen des qualitativen Forschungsansatzes und lernen die qualitative Forschungspraxis kennen. Sie kennen den Ablauf des Forschungsprozesses, verschiedene Methoden der Datenerhebung sowie das methodologische Rahmenkonzept der qualitativen Inhaltsanalyse und der Grounded Theory.
- Wissensvertiefung: Die Studierenden vertiefen das erworbene theoretische Wissen, indem sie selbst Daten erheben und auswerten. Sie können die Notwendigkeit der qualitativen Forschung für die Pflegequalität erläutern und sind sensibilisiert für ethische Aspekte in der qualitativen Forschung. Sie sind in der Lage Erhebungsmethoden zu differenzieren und deren Passung zu verschiedenen Forschungsfragen zu bewerten, Gütekriterien zu erläutern und qualitative Studien kritisch zu bewerten.

18 Literatur

Quantitative Pflegeforschung

- Bortz, J., & Schuster, C. (2010). *Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler* (7. Auflage). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Bortz, J., & Döring, N. (2006). *Forschungsmethoden und Evaluation* (4. Auflage). Berlin, Heidelberg: Springer.
- Bühner, M., & Ziegler, M. (2009). *Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler*. München: Pearson.
- Bühl, A. (2018). *Einführung in die moderne Datenanalyse ab SPSS 25* (14. Auflage). München: Pearson.
- Eid, M., Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2010). *Statistik und Forschungsmethoden*. Weinheim: Beltz.
- Müller, M. (2011). *Statistik für die Pflege: Handbuch für Pflegeforschung und -wissenschaft*. Bern: Huber.
- Weitere Literatur in den Veranstaltungen

Qualitative Pflegeforschung

- Flick, U. (2007). *Qualitative Sozialforschung: Eine Einführung*. Reinbeck: Rowohlt's Enzyklopädie.
- Mey, G., & Mruck, K. (Hrsg.). (2010). *Handbuch qualitative Sozialforschung in der Psychologie*. Wiesbaden: VS.
- Przyborski, A., & Wohlrab-Sahr, M. (2014). *Qualitative Sozialforschung* (4. Auflage). München: Oldenburg Verlag.
- weitere Literatur in den Veranstaltungen

MVP.20.003 Ökonomische, rechtliche und politische Rahmenbedingungen

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)		
2	Modultitel (englisch)	Economic, legal and political framework		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Management im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere Qualitäts- und Projektmanagement		
4	Credits	9		
5	Studiengänge	MVP	Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im 5. und 6. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenermittlung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	Teilprüfungsleistung für jede Lehrveranstaltung I M 15 - Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten oder II AR 30 - Referat im Umfang von 30 Minuten oder III SCH 60 - Klausur im Umfang von 120 Minuten oder IV AHA 20 - Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten Die Art der Teilprüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	MVP.20.003.10	Grundlagen Personalmanagement Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
II	MVP.20.003.20	Gesundheitssystem und -politik Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
III	MVP.20.003.30	Einrichtungs- und Haftungsrecht Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		174 h
				Gesamt: 270 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Gesundheitsbetriebswirtschaftslehre, Gesundheitsmanagement Professur Management im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere Qualitäts- und Projektmanagement Professur Zivilrecht, Arbeits- und Sozialrecht		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		

15 Inhalte

Grundlagen Personalmanagement

- Ziele und Aufgaben der betrieblichen Personalarbeit
- Personalbedarfsplanung
- Betriebliche Entgeltpolitik
- Konzepte der Mitarbeiter- und Organisationsentwicklung
- Bildungsplanung
- Personalentwicklung
- Personalauswahl

Gesundheitssystem und -politik

1. Einführung in Gesundheitssysteme und -politik
2. Akteure, Interessen, Zielkonflikte und Steuerungsfragen
 - 2.1 Patienten
 - 2.2 Kostenträger
 - 2.2.1 Gesetzliche Krankenversicherung
 - 2.2.2 Private Krankenversicherung
 - 2.3. Leistungserbringer
 - 2.3.1. Krankenhausversorgung
 - 2.3.2 ambulant ärztliche Versorgung
 - 2.3.3 Arzneimittelversorgung

Einrichtungs- und Haftungsrecht

- In der Lerneinheit werden juristische Fragestellungen aus dem gesamten Bereich des Heim-, Krankenhaus(vertrags)- und Aufsichtsrechts berührt. Angesprochen werden u. a. gesetzliche Vorgaben und praktische Probleme im Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz und solche bzgl. des Krankenhaus(vertrags)rechts. Daneben werden aufsichtsrechtliche Zuständigkeiten, Befugnisse und Verfahrensweisen erläutert.
- Abschließend wird der Rechtsschutz (Rechtsweg und Klagemöglichkeiten, Widerspruchsverfahren, Eilverfahren, Kosten der Rechtsverfolgung) besprochen.
- Bei der Erörterung der einzelnen Themenbereiche kommen neben den gesetzlichen Grundlagen auch aktuelle gesetzgeberische Entwicklungen und Urteile der Judikatur diskursiv zur Sprache.

16 Lernziele/-ergebnisse

Grundlagen Personalmanagement

- Die Studierenden können die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Krankenhaus/Pflegeeinrichtung nachvollziehen und bewerten. Sie haben einen Überblick über die relevanten personalwirtschaftlichen Prozesse gewonnen, von der Personalplanung bis zur Personalfreisetzung und können auch die Relevanz betrieblicher Mitbestimmung einordnen.
- Darüber hinaus kennen sie die grundlegenden Theorien und Konzepte der Organisationsgestaltung. Die unterschiedlichen Formen und Modelle der Aufbau- und Ablauforganisation sind ihnen vertraut, was auch die Rahmenbedingungen und Besonderheiten des Projektmanagements einschließt. Auf dieser Basis können sie reale Organisationskonzepte qualifiziert beurteilen.
- Die Studierenden lernen ein tiefergehendes Verständnis für die soziale/ethische Verantwortung der betrieblichen Personalarbeit zu entwickeln und können hierbei auch die Bedeutung von Betriebsräten einordnen. Daneben haben sie ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen entwickelt.
- Die Studierenden sind fähig, basierend auf der strategischen Gesamtausrichtung eines Unternehmens die grundsätzlichen Rahmenbedingungen für das Personalmanagement und die Organisation zu erkennen und zu bewerten.

Gesundheitssystem und -politik

- Den Teilnehmenden werden neben einer grundlegenden Einführung die verschiedenen Akteursgruppen, deren Interessen und Zielkonflikte grundlegend vorgestellt und einer kritischen Analyse und Diskussion unterzogen. Dies betrifft insbesondere die Patienten, die duale Krankenversicherung, die Krankenhausversorgung, die ambulant ärztliche Versorgung als auch die Arzneimittelversorgung.
- Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Wissen und Verständnis der Strukturen des deutschen Gesundheitssystems und können hierzu differenziert Stellung nehmen.

- Die Studierenden sind ferner in der Lage gesundheitsystemrelevante Fragestellungen sowohl unter ökonomischen als auch politischen Aspekten kritisch zu analysieren.

Einrichtungs- und Haftungsrecht

- Ziel ist die Erlangung von Kenntnissen bei der Einordnung komplexer Fragestellungen des Einrichtungsrechts, insbesondere in solchen Themenfeldern, die für Führungskräfte in Krankenhäusern und in Pflegeeinrichtungen im Hinblick auf die Organisation und Gestaltung von Einrichtungen von Bedeutung sind.
- Die Studierenden lernen die Bedeutung rechtlicher Regulierungen und ihre Reichweite kennen, indem sie mit konkreten Fragestellungen aus der Praxis ambulanter, teil- und vollstationärer Einrichtungen konfrontiert werden.
- Sie werden dabei befähigt, die hinter den möglichen Konflikten stehenden Interessen zu verstehen und unter Einhaltung rechtlicher Vorgaben auszubalancieren.

18 Literatur

Grundlagen Personalmanagement

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Gesundheitssystem und -politik

- Rosenbrock, R.; Gerlinger, T. (2014): Gesundheitspolitik – Eine systematische Einführung, 3. Auflage, Bern u. a.
- Je nach Fragestellung aktuelle Gesetze, Gesetzeskommentare, Gutachten und Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften

Einrichtungs- und Haftungsrecht

- Eine Liste mit ausgewählter aktueller Literatur wird im Rahmen der Veranstaltung ausgehändigt. Zu Beginn der Veranstaltung wird ein Skript zum Download zur Verfügung gestellt, das mitzubringen ist. Darüber hinaus werden Gesetzestexte benötigt (z. B. das WBVG, das EQG M-V). Nähere Hinweise dazu werden noch in der Veranstaltung erteilt.

MVP.20.004 Professionalisierung von Pflege und Therapie

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)
2	Modultitel (englisch)	Professionalization of care and therapy
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pflegewissenschaft
4	Credits	9

5	Studiengänge	MVP Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im 4. und 5. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über zwei Semester	
7	Voraussetzung	keine	

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	AHA 20 - Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	keine	

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	MVP.20.004.10	Einführung in die Pflege- und Therapiewissenschaft Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	MVP.20.004.20	Evidence-basiertes Arbeiten Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III	MVP.20.004.30	Komplexe Pflege- und Therapieprozesse Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	174 h
			Gesamt: 270 h

13	Lehrende	Professur Pflegewissenschaft Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	Einführung in die Pflege- und Therapiewissenschaft · Einführung in die Pflege- und Therapiewissenschaft · Wissenschaftstheoretische Grundlagen · · Gegenstand, Aufgaben und Ziele der Pflege- und Therapiewissenschaft · Pflegewissenschaft und ihre Bezugsdisziplinen ·

- Ausgewählte Pflege-theorien der großen, mittleren und situations-spezifischen Reichweite
- Bedeutung pflege-theoretischer Entwicklung für die Praxis der Pflege

Evidence-basiertes Arbeiten

- Als wesentliches Element der professionellen Pflege ist fundiertes Wissen über evidenzbasierte Methoden unerlässlich. Diese evaluations- und evidenzbasierter Methoden sind Gegenstand dieser Lehrveranstaltung. Unter Zuhilfenahme von Forschungs-, Studien- und Fachtexten soll ein näheres Verständnis und das kritische Bewerten den Ausgangspunkt für forschungs-ethische Fragestellungen und die Basis für das Berufsfeld des Pflegespezialisten bilden.

Komplexe Pflege- und Therapieprozesse

- Neben den Systemen zur Handlungseinschätzung, werden Instrumente der Risikoeinschätzung ebenso erarbeitet, wie solche zum Finanzierungs- und Personalbedarf. Schließlich sollen diese Systeme und Instrumente dazu dienen, Bedarfsbegründungen zu visualisieren, damit die mittel- und langfristige Selbstbestimmung der zu pflegenden Menschen, unter Einbeziehung aller Sektoren des Gesundheitssystems möglich wird.

16 Lernziele/-ergebnisse

Einführung in die Pflege- und Therapiewissenschaft

- Die Studierenden sind in der Lage, Verantwortungsbereiche des pflegerischen Handelns zu begründen, gegenüber dem Handeln von Laien abzugrenzen und zueinander in Beziehung zu setzen. Sie haben einen Überblick über die Aufgaben, Ziele und Entwicklung der Pflegewissenschaft und können die Relevanz der Pflege-theorien für die Entwicklung der Praxis der Pflege einschätzen.

Evidence-basiertes Arbeiten

- Die Studierenden eignen sich detaillierte Kenntnisse in der Bewertung, Beschreibung und Erstellung von wissenschaftlichen Fragestellungen, sowie ein falllogisches Verstehen an.
- Die Studierenden sind in der Lage, pflegerische Entscheidungen auf eine forschungsbasierte Argumentation zu stützen.
- Die Studierenden sind in der Lage, forschungsrelevante Fragestellungen im pflegerischen Alltag zu identifizieren, Forschungsprojekte zu initiieren und an ihnen mitzuwirken.

Komplexe Pflege- und Therapieprozesse

- Eine europäisch harmonisierte Pflege bedarf praxisnaher, systematischer Handlungsinstrumente. Danach ist es das Ziel dieser Veranstaltung, verschiedene Instrumente der professionellen Pflege kennen, anwenden und bewerten zu lernen. Die Zusammenhänge zwischen Planung und Organisation stehen im Mittelpunkt dieses Seminars.

18 Literatur

Einführung in die Pflege- und Therapiewissenschaft

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Evidence-basiertes Arbeiten

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Komplexe Pflege- und Therapieprozesse

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

MVP.20.005 Qualität in Pflege und Therapie

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)		
2	Modultitel (englisch)	Quality in care and therapy		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Management im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere Qualitäts- und Projektmanagement		
4	Credits	12		
5	Studiengänge	MVP	Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im 4., 5. und 6. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über drei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH 120 - Klausur im Umfang von 120 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	MVP.20.005.10	Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
II	MVP.20.005.20	Vertiefung Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung in Settings von Pflege und Therapie Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
III	MVP.20.005.30	Projektmanagement Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
IV	MVP.20.005.40	Intra- und interprofessionelles Handeln in Pflege und Therapie Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
V		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		232 h
			Gesamt:	360 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Management im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere Qualitäts- und Projektmanagement Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung

1. Grundlagen des Qualitätsmanagements im Krankenhaus
 - 1.1 Qualitätsbegriff
 - 1.2 Qualitätsdimensionen nach Donabedian
 - 1.3 „Harte“ und „weiche“ Qualität
 - 1.4 Kundenorientierung und erweiterter Kundenbegriff
 - 1.5 Patientenbeteiligung und Patientensicherheit
 - 1.6 Kano-Modell
 - 1.7 PDCA-Zyklus
 - 1.8 Nutzen und Grenzen von Qualitätsmanagement im Krankenhaus
2. Ausgewählte Qualitätsinstrumente im Krankenhaus
 - 2.1 Critical Incident Reporting System (CIRS)
 - 2.2 Audits
 - 2.3 Prozessoptimierung
3. Ausgewählte Qualitätsmanagementmodelle im Krankenhaus
 - 3.1 DIN EN ISO 9000ff./DIN EN 15224
 - 3.2 KTQ
 - 3.3 EFQM
 - 3.4 Vergleich
4. Qualitätssicherung im Krankenhaus
 - 4.1 Qualitätsindikatoren und Qualitätsvergleiche
 - 4.2 Gesetzliche Qualitätsberichte

Vertiefung Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung in Settings von Pflege und Therapie

- Gesetzliche Grundlagen zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in allen Settings der Pflege
- Ausgewählte Modelle des Qualitätsmanagements in Settings der Pflege
- Aufgaben und Kompetenzen von Pflegeleitungen
- Konzepte, Methoden und Strategien der internen und externen Qualitätsentwicklung in Pflegeeinrichtungen
- Umsetzung und Evaluation von Expertenstandards
- Qualitätsindikatoren in Settings der Pflege

Projektmanagement

1. Grundlagen des Projektmanagements
 - 1.1 Projektbegriff und Abgrenzung
 - 1.2 Aufgaben des Projektmanagements
 - 1.3 Magisches Dreieck
2. Projektorganisation
 - 2.1 Reines Projektmanagement
 - 2.2 Matrix-Projektmanagement
 - 2.3 Projektkoordination
3. Phasen des Projektmanagements
 - 3.1 Projektinitiierung
 - 3.2 Projektplanung
 - 3.3 Projektumsetzung
 - 3.4 Projektabschluss
4. Risikomanagement in Projekten
5. Der Mensch im Projekt

Intra- und interprofessionelles Handeln in Pflege und Therapie

- Verantwortungsbereich der Pflege in der Gesundheitsversorgung
- Problemlösungshandeln in der Pflege
- Inter- und multidisziplinäre Kooperation in der Gesundheitsversorgung
- Kasuistiken/wissenschaftlich-theoretische Grundlegung pflegerischer Interventionen

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung

- Die Studierenden lernen sowohl wichtige Grundlagen als auch ausgewählte Modelle, Instrumente und Methoden des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung im Krankenhaus kennen.
- Die Studierenden sind zum einen in der Lage die Struktur der ausgewählten Qualitätsmanagementmodelle zu skizzieren und kritisch zu analysieren.
- Die Studierenden können ferner ausgewählte Instrumente und Methoden des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung auf Qualitätsprobleme im Krankenhaus anwenden und kritisch analysieren.

Vertiefung Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung in Settings von Pflege und Therapie

- Die Studierenden haben einen Überblick über die gesetzlichen Vorgaben zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung in der Pflege und können Aufgabengebiete und Anwendungsfelder des Qualitätsmanagements in den Settings der Pflege beschreiben und beurteilen
- Die Studierenden sind fähig, Qualität pflegerischer Leistungen in ihren Qualitätsdimensionen zu beurteilen und sind in der Lage, gezielt Methoden und Strategien des Qualitätsmanagements in der Pflegepraxis

Projektmanagement

- Die Studierenden lernen neben einer entsprechenden Grundlagenvermittlung die einzelnen Phasen des Projektmanagements als auch deren spezifische Methoden und Instrumente kennen.
- Die Studierenden kennen die einzelnen Phasen des Projektmanagements und können ausgewählte Methoden und Instrumente anwenden und kritisch analysieren.

Intra- und interprofessionelles Handeln in Pflege und Therapie

- Die Studierenden nutzen das Wissen und die Fertigkeiten aller in der Gesundheitsversorgung beteiligten Professionen um eine sichere, effiziente und effektive Versorgung zu gewährleisten. Sie können Schnittstellenprobleme durch Anwendung von Versorgungsmodellen in der Praxis überbrücken.

18 Literatur

Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung

- Bruhn, M. (2016): Qualitätsmanagement für Dienstleistungen – Handbuch für ein erfolgreiches Qualitätsmanagement: Grundlagen, Konzepte, Methoden, 10. Auflage, Berlin u.a. https://doi.org/10.1007/978-3-662-50360-7_2.
- Hensen, P. (2019): Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen – Grundlagen für Studium und Praxis, 2. Auflage, Wiesbaden. https://doi.org/10.1007/978-3-658-25913-6_9.
- Khan, C.; Ollenschläger, G. (2014): Wirksamkeit von Qualitätsprogrammen in der stationären Versorgung in Deutschland – eine Literaturanalyse, in: Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen. <https://doi.org/10.1016/j.zefq.2014.10.013>.
- Je nach Fragestellung aktuelle Gesetze, Gesetzeskommentare, Gutachten und weitere Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften.

Vertiefung Qualitätsmanagement und Qualitätsentwicklung in Settings von Pflege und Therapie

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Projektmanagement

- Kraus, G./Westermann, R. (2019): Projektmanagement mit System: Organisation, Methoden, Steuerung, Wiesbaden
- Kuster, J./Bachmann, C./Huber, E./Hubmann, M./Lippmann, R./Schneider, E./Schneider, P./Witschi, U./Wüst, R. (2019): Handbuch Projektmanagement: Agil, Klassisch, Hybrid, 4. Auflage, Berlin u.a. <https://doi.org/10.1007/978-3-662-57878-0>.
- Patzak, G./Rattay, G. (2018): Projektmanagement: Projekte, Projektportfolios, Programme und projektorientierte Unternehmen, Wien
- Je nach Fragestellung aktuelle Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften.

Intra- und interprofessionelles Handeln in Pflege und Therapie

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

MVP.20.006 Personen- und situationsorientiertes Handeln in Pflege und Therapie

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)		
2	Modultitel (englisch)	Person- and situation-oriented action in care and therapy		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste		
4	Credits	9		
5	Studiengänge	MVP	Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im 5., 6. und 7. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über drei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	M 15 - Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	MVP.20.006.10	Kommunikation und Beratung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
II	MVP.20.006.20	Community Health Nursing and Therapy Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
III	MVP.20.006.30	Diversität in Gesundheit, Pflege und Therapie Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		174 h
				Gesamt: 270 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Kommunikation und Beratung <ul style="list-style-type: none"> · Grundlagen der Kommunikation / Kommunikationsmodelle und -theorien · Besonderheiten der Kommunikation in der Pflege · Beratung, Beratungsprozess, Beratungskompetenz 		

- Ausgewählte Beratungstheorien (personenzentriert, lösungsorientiert, systemisch)
- Zielgruppenspezifische und bedarfsorientierte Beratung in der Pflege

Community Health Nursing and Therapy

- Theorien, Konzepte und Verfahren des Community Health Nursing (CHN)
- Anforderungen in der Primärversorgung und kommunaler Daseinsvorsorge
- Gesundheitsförderung, Prävention und Behandlung bei spezifischen Bevölkerungsgruppen
- Planung, Umsetzung und Evaluation klinischer und kommunaler Gesundheitskonzepte

Diversität in Gesundheit, Pflege und Therapie

- Entwicklungen der Diversität im Gesundheitswesen
- Diversity-Dimensionen und Intersektionalität
- Theoretische Zugänge zu Diversität und Implikationen für berufliche Praxis
- Formen des Diversity-Managements

16 Lernziele/-ergebnisse

Kommunikation und Beratung

- Die Studierenden kennen ausgewählte Kommunikations- und Beratungstheorien und übertragen diese auf die Situationen in der Pflege.
- Sie sind fähig, Beratungsgespräche empathisch, akzeptierend und kongruent durchzuführen und können Beratungssituationen in der Pflege in Hinblick auf förderliche und hinderliche Gesprächstechniken und Rahmenbedingungen reflektieren.
- Die Studierenden sind in der Lage, Pflegebedürftige und ihre Bezugspersonen in der Pflege bedürfnis- und bedarfsorientiert zu beraten.

Community Health Nursing and Therapy

- Die Studierenden sind mit dem aktuellen Stand der gemeindeorientierten Pflegeforschung vertraut Sie können verschiedene Facetten der Fürsorge und der berufsübergreifenden Kommunikation und Kooperation auf der Gemeindeebene beschreiben und analysieren. Sie sind in der Lage, zielgruppenspezifische Interventionen zu planen, anzuwenden und evaluieren.

Diversität in Gesundheit, Pflege und Therapie

- Die Studierenden entwickeln in diesem Seminar ein Verständnis für die Relevanz des Diversity-Ansatzes in der pflegerischen Versorgung und im Team. Durch dieses Verständnis können sie Rahmenbedingungen in Gesundheitsinstitutionen schaffen, die die Offenheit gegenüber der Vielfalt aller Beteiligten fördert.

18 Literatur

Kommunikation und Beratung

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Community Health Nursing and Therapy

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Diversität in Gesundheit, Pflege und Therapie

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

MVP.20.007 Wahlpflichtmodul

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)		
2	Modultitel (englisch)	Elective module		
3	Verantwortlichkeiten	Studiendekan*in		
4	Credits	3		
5	Studiengänge	MVP	Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im 6. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	I M 15 - Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten oder II AR 30 - Referat im Umfang von 30 Minuten oder III SCH 120 - Klausur im Umfang von 120 Minuten oder IV AHA 20 - Hausarbeit im Umfang 15 bis 20 Seiten Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Sommersemesters durch die*den Prüfer*in mitgeteilt.		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen. Die Veranstaltungen sind aus dem Wahlpflichtbereich frei wählbar. Die Themen der durch den Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management als Wahlpflichtfach angebotenen Veranstaltungen werden zu Beginn des 3. Semesters über die E-Learning-Lernplattform bekannt gegeben.			
	Das Wahlpflichtmodul des Studiengangs kann ersetzt werden durch ein Modul aus anderen Studiengängen des Fachbereiches, ein Modul (zum Beispiel Gründungslehre, Gremienarbeit) aus dem hochschuleigenen Programm „StudiumPlus“, ein Modul aus dem Lehrangebot anderer Fachbereiche oder ein Modul anderer Hochschulen im In- und Ausland. Wird das Wahlpflichtmodul nicht aus dem Angebot des Studienganges „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ belegt, ist zu Beginn des Semesters beim Prüfungsausschuss des Studienganges „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ ein schriftlicher Antrag zur Anerkennung des Moduls zu stellen. Dabei ist darauf zu achten, dass das anzuerkennende Modul mindestens den studentischen Arbeitsaufwand in ECTS-Punkten aufweist wie das Wahlpflichtmodul. Dies kann auch durch Addition von Teilleistungen erreicht werden.			
	Die Anerkennungsprüfung obliegt dem Prüfungsausschuss des Studienganges „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ nach Zustimmung des*der Modulverantwortlichen.			
I	MVP.20.007.10	Wahlpflicht divers, 2 SWS		32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		58 h
			Gesamt:	90 h

- | | | |
|----|-----------------------|---|
| 13 | Lehrende | je nach Wahlpflichtfach |
| 14 | Unterrichtssprache | je nach gewählter Wahlpflichtveranstaltung; in der Regel Deutsch |
| 15 | Inhalte | <ul style="list-style-type: none">· Der Inhalt orientiert sich an den angebotenen Lehrveranstaltungen. |
| 16 | Lernziele/-ergebnisse | <ul style="list-style-type: none">· Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre erworbenen wissenschaftlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden anzuwenden. Durch fallspezifisches Lernen wird theoretisches Wissen aktiv in Übungen angewendet. |
| 18 | Literatur | <ul style="list-style-type: none">· Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt. |

MVP.20.008 Bachelor-Arbeit mit Kolloquium

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)
2	Modultitel (englisch)	Bachelor Thesis with colloquium
3	Verantwortlichkeiten	Studiendekan*in
4	Credits	10

5	Studiengänge	MVP Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im 7. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	BA - Bachelor-Arbeit im Umfang von 30 Seiten, 70% AKQ - mündliche Prüfung im Umfang von 30 Minuten, 30 %	
11	Prüfungsvorleistung	Die*Der Studierende wird nur zum Kolloquium zugelassen, wenn ihre*seine Bachelor-Arbeit mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde.	

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I		Anfertigung der Bachelor-Arbeit	268 h
II	MVP.20.008.10	Abschluss-Kolloquium Übung, 2 SWS	32 h
			Gesamt: 300 h

13	Lehrende	aus dem im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management tätigen Lehrpersonal frei wählbar	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	· Die Bachelor-Arbeit ist eine Prüfungsarbeit, die das Bachelor-Studium abschließt. Das zu bearbeitende Thema kann vom Studierenden nach Rücksprache mit dem*der Betreuer*in frei gewählt werden.	
16	Lernziele/-ergebnisse	· Die Studierenden sollen mit der Anfertigung der Bachelor-Arbeit zeigen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Zeit ein Problem aus ihrem Fach selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.	

MVP.20.009 Betriebswirtschaftslehre

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)
2	Modultitel (englisch)	Business administration
3	Verantwortlichkeiten	Professur Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre
4	Credits	4

5	Studiengänge	MVP Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im Schwerpunkt Management im 5. und 6. Semester	2020
---	--------------	---	------

6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester
---	------------------	---

7	Voraussetzung	keine
---	---------------	-------

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.
---	-------------------------	---

10	Prüfungsleistung	SCH 120 - Klausur im Umfang von 120 Minuten
----	------------------	---

11	Prüfungsvorleistung	keine
----	---------------------	-------

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	MVP.20.009.10	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	MVP.20.009.20	Organisation Vorlesung, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	56 h
			Gesamt: 120 h

13	Lehrende	Professur Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre
----	----------	--

14	Unterrichtssprache	Deutsch
----	--------------------	---------

15	Inhalte	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre <ul style="list-style-type: none">· Geschichte und Gegenstand der BWL· Rechtsformen· Der materielle und finanzielle Transformationsprozess im Unternehmen:· Produktionsfaktoren,· Beschaffung, Produktion und Absatz,· Finanzierung· Der Managementprozess:· Interessengruppen und deren Ziele· Ziele im Unternehmen und Zielbildungsprozess
----	---------	---

- Unternehmensleitung: Rechtsformen
- Arbeitnehmer: Mitbestimmung
- Management: Organisation und Hierarchie
- Grundlagen Marketing

Organisation

- Grundlagen der Organisation
- Ansätze der Organisationstheorie
- Traditionelle Organisationskonzepte
- Moderne Organisationskonzepte
- Grundlagen der Organisationsentwicklung und Reorganisation

16 Lernziele/-ergebnisse

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

- Am Ende der Veranstaltung können die Studierenden das Erkenntnisobjekt der BWL beschreiben. Sie sind in der Lage, zentrale Begriffe der BWL problemadäquat zu verwenden. Darüber hinaus können die Studierenden einfache betriebswirtschaftliche Problemstellungen strukturieren und ausgewählte Instrumente der Entscheidungsfindung anwenden. Außerdem besitzen sie einen Überblick über ausgewählte Teilbereiche der BWL und der zwischen diesen Teilbereichen bestehenden Zusammenhänge.

Organisation

- Die Studierenden sind in der Lage, traditionelle und moderne Organisationsformen zu unterscheiden. Zudem können sie diese im betriebswirtschaftlichen Anwendungskontext hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen bewerten und können diese kritisch diskutieren. Die Studierenden lernen den Zusammenhang und die Bedeutung der Bereiche Organisation und Personal für die Organisationsentwicklung und das Change Management von Unternehmen kennen.

18 Literatur

Einführung in die Betriebswirtschaftslehre

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Organisation

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

MVP.20.010 Volkswirtschaftslehre

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)		
2	Modultitel (englisch)	Economics		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Gesundheitsökonomie und Medizinmanagement		
4	Credits	4		
5	Studiengänge	MVP	Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im Schwerpunkt Management im 6. und 7. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH 120 - Klausur im Umfang von 120 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	MVP.20.010.10	Volkswirtschaftslehre I Vorlesung, 2 SWS		32 h
II	MVP.20.010.20	Volkswirtschaftslehre II Vorlesung, 2 SWS		32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		56 h
				Gesamt: 120 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Gesundheitsökonomie und Medizinmanagement		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Die Veranstaltung gliedert sich in die 2 Schwerpunkte · Mittelaufbringung und Finanzierung · Mittelverwendung und Organisation Die demographische Entwicklung und der medizinisch-technische Fortschritt resultieren in einem Finanzierungsdefizit bei der Finanzierung der Gesundheitsversorgung in Deutschland. Die Veranstaltung befasst sich mit der Beschreibung und Analyse der Mittelaufbringung und Finanzierung und mit der Analyse von Systemreformen, mit der vergleichenden empirischen Darstellung der Gesundheitsausgaben im internationalen Vergleich und dem Finanzierungsbedarf unter verschiedenen demographischen Szenarien.		

- Die ökonomische Analyse der finanziellen Absicherung der Krankheitslast umfasst die Diskussion des Markt- und Staatsversagens auf dem Krankenversicherungsmarkt, die Auswirkungen des Moral Hazard in der Gesetzlichen Krankenversicherung sowie die Risikoselektion und den Risikostrukturausgleich (RSA).
- 16 Lernziele/-ergebnisse
- Zielsetzung dieser Veranstaltung ist die Einführung in das Entscheidungsverhalten der Haushalte. Die Grundprinzipien des Wirtschaftens sollen erkannt werden. Die Studierenden sollen befähigt werden, die Erkenntnisse der ökonomischen Analyse auf aktuelle gesundheitspolitische Fragestellungen anzuwenden. Abschließend werden Reformansätze zur Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung vorgestellt und diskutiert.
 - Zielsetzung der Veranstaltung ist des Weiteren die Anwendung der mikroökonomischen Theorie auf die Besonderheiten der Märkte für Gesundheitsgüter, Versicherungsverträge und Versorgungsverträge. Konkrete Reformmaßnahmen sollen diskutiert und die empirischen Rahmenbedingungen und Steuerungsmechanismen der Mittelverwendung im deutschen Gesundheitssystem beurteilt werden können.
- 18 Literatur
- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

MVP.20.011 Personal

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)		
2	Modultitel (englisch)	Human resources		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Gesundheitsbetriebswirtschaftslehre, Gesundheitsmanagement		
4	Credits	8		
5	Studiengänge	MVP	Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im Schwerpunkt Management im 5. und 6. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	Teilprüfungsleistung für jede Lehrveranstaltung I M 15 - Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten oder II AR 30 - Referat im Umfang von 30 Minuten oder III SCH 60 - Klausur im Umfang von 120 Minuten oder IV AHA 20 - Hausarbeit im Umfang 15 bis 20 Seiten Die Art der Teilprüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.		
11	Prüfungsvorleistung	Nachweis der Hospitationszeit (Hospitationsbescheinigung)		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	MVP.20.011.10	Personalführung Vorlesung, 2 SWS		32 h
II	MVP.20.011.20	Zusammenarbeit und Führung im Gesundheitskontext Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
III	MVP.20.011.30	Arbeitsrecht Vorlesung, 2 SWS		32 h
IV	MVP.20.011.40	Hospitation Praxis		40 h
V		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		104 h
			Gesamt:	240 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Gesundheitsbetriebswirtschaftslehre, Gesundheitsmanagement Professur Empirische Sozialforschung in Gesundheit und Pflege Professur Zivilrecht, Arbeits- und Sozialrecht		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		

Personalführung

- Grundlagen der Personalführung
 - Führungsdefinitionen
 - Führung und Macht in Organisationen
 - Rollenkonzept der Führung
 - Empirische Studien zum Führungsalltag in Organisationen
 - Modelle der Führungsforschung (Verhaltenstheoretische Ansätze, Transformationale Führung, ...)
 - Instrumente zur Führungsstilanalyse
- Konflikte als Bestandteil organisationsinterner Prozesse
 - Kommunikative Grundlagen des Konfliktgeschehens
 - Modelle zu Arten und Bewältigungsmechanismen von Konflikten
- Instrumente der Personalführung
 - Überblick
 - Jährliches Mitarbeitergespräch
 - Zielvereinbarungs- und Entwicklungsgespräch
- Grundlagen Personalcontrolling

Zusammenarbeit und Führung im Gesundheitskontext

- Gruppenprozesse im Gesundheitskontext (Teamentwicklungsphasen, Rollen in Teams, Konfliktursachen, -arten, -dynamik, Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams, effektive Teambesprechungen, Strategieentwicklung in Teams), Führen und Leiten im Gesundheitswesen (Führungsbegriff, Rolle und Identität, Führungsverhalten/Führungsstile, Rollenkonflikte, Führung und Gesundheit, Mikropolitik, Ethik im Kontext von Führung), Gestaltung von Veränderungsprozessen/Change Management (Emotionen im Veränderungsprozess, Kommunikation, Umgang mit Widerständen)

Arbeitsrecht

- In dieser Lehreinheit wird ein Überblick über das Arbeitsrecht und seine Grundlagen, aber auch seine Querverbindungen zu anderen Rechtsbereichen (Verfassungsrecht, Europarecht, Sozialrecht, Einrichtungsrecht) gegeben. Die Studierenden erfahren insbesondere etwas über Rechte und Pflichten der Parteien:
 - bei Anbahnung
 - bei Abschluss und
 - bei Beendigung von Arbeitsverhältnissen.
- Der Schwerpunkt liegt auf den Rechtsquellen des Arbeitsrechts, dem Arbeitsvertragsrecht inklusive arbeitsrechtlicher Schutzgesetze (Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall, Mutterschutz, Umgang mit Betriebsstörungen, Betriebsrätstätigkeit, Schadensfällen) und den Grundzügen zum Kündigungsschutzrecht.
- Das kollektive Arbeitsrecht wird daneben in seinen Wesensmerkmalen erläutert, insbesondere das im Gesundheitswesen relevante Tarifrecht.

Hospitation

- Die Hospitationen dienen dem Transfer theoretischer Inhalte in die Praxis sowie der Förderung und Vertiefung von Kompetenzen bezogen auf das Wahrnehmen von Leitungs- und Führungsaufgaben.

Personalführung

Die Veranstaltung Personalmanagement führt die Inhalte der Module „Arbeitsrecht“ und „Zusammenarbeit und Führung im Gesundheitskontext“ anwendungsorientiert zusammen.

- Die Studierenden sind in der Lage, für das Krankenhaus/Pflegeeinrichtung Personalführungskonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Sie können gegebene Führungsstrukturen analysieren und hinsichtlich der organisatorischen Rahmenbedingungen optimieren.
- Die Studierenden können personalspezifische Konflikte analysieren und Lösungsverfahren entwickeln.
- Die Studierenden sind in der Lage alle Phasen von Beschäftigungsverhältnissen zu begleiten.
- Sie haben die Bandbreite der personalwirtschaftlichen Instrumente kennengelernt und können deren Wirkungen nachvollziehen. Die Studierenden erkennen ebenso die Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess von Krankenhäusern/Pflegeeinrichtungen, können den Beitrag organisationspolitischer Entscheidungen für

die Unternehmenssteuerung beurteilen und können dies auch auf konkrete Handlungsfelder des Projektmanagements übertragen.

Zusammenarbeit und Führung im Gesundheitskontext

- Wissen: Die Teilnehmenden kennen verschiedene Phasen im Teamentwicklungsprozess, können verschiedene Rollen in Teams unterscheiden, kennen verschiedene Konfliktursachen und -formen und kennen Erfolgsfaktoren für die Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams und effektive Teambesprechungen. Sie setzen sich mit dem Führungsbegriff und verschiedenen Führungsstilen auseinander, reflektieren Rollenkonflikte und mikropolitische Strategien. Sie kennen typische Phasen von Veränderungsprozessen und Erfolgsfaktoren bei deren Gestaltung.
- Können: Die Teilnehmenden analysieren Konfliktpotenziale, entwickeln Konfliktlösungsstrategien und reflektieren ihre Konfliktfähigkeit. Sie gestalten ihre Rolle als Mitarbeiter*in in Teams und potenzielle Führungsperson und richten ihr Handeln danach aus. Sie können die Kommunikation und Beteiligung in Veränderungsprozessen planen und mit Widerständen umgehen.

Arbeitsrecht

- Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, arbeitsrechtliche insbes. in Pflegeeinrichtungen auch im Kontext zu anderen Rechtsbereichen ausfindig zu machen und anzuwenden.
- Die Studierenden werden befähigt, Vorgänge im betrieblichen Alltag arbeitsrechtlich einordnen zu können und Verbindungen zu Problemen der Betriebsorganisation und -leitung herzustellen.
- Arbeitsrechtliche Texte, Gerichtsurteile und das Handeln betrieblicher Akteure sowie von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden sollen verstanden und bewertet werden können.

Hospitation

- Die Hospitationen dienen dem Transfer theoretischer Inhalte in die Praxis sowie der Förderung und Vertiefung von Kompetenzen bezogen auf das Wahrnehmen von Leitungs- und Führungsaufgaben.
- Während der Hospitationen sollen sich die Studierenden exemplarisch mit den beruflichen Tätigkeiten im Aufgabenbereich „Leiten und Führen“ vertraut machen.
- Dabei sollen sie einen Einblick erhalten über Aufgabenstellung, Struktur, Organisation und Arbeitsweisen in der jeweiligen Einrichtung.

18 Literatur

Personalführung

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Zusammenarbeit und Führung im Gesundheitskontext

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Arbeitsrecht

- Eine Liste mit der aktuellen Literatur wird im Skript, das den Studierenden vor der Veranstaltung zum Download zur Verfügung gestellt wird, und das im Unterricht mitzubringen ist, aufgeführt. Für den Unterricht sind ferner Arbeitsgesetze (in der Zusammenstellung des Beck- oder Nomos-Verlags in der jeweils neuesten Fassung) mitzubringen.

MVP.20.012 Finanzmanagement

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)
2	Modultitel (englisch)	Financial management
3	Verantwortlichkeiten	Professur Public Management
4	Credits	5

5	Studiengänge	MVP Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im Schwerpunkt Management im 6. und 7. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über zwei Semester	
7	Voraussetzung	keine	

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	SCH 120 - Klausur im Umfang von 120 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	Nachweis der Hospitationszeit (Hospitationsbescheinigung)	

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	MVP.20.012.10	Externes Rechnungswesen und Finanzierung Vorlesung, 2 SWS	32 h
II	MVP.20.012.20	Internes Rechnungswesen und Controlling-Grundlagen Vorlesung, 2 SWS	32 h
III	MVP.20.012.30	Hospitation Praxis	20 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	66 h
			Gesamt: 150 h

13	Lehrende	Professur Public Management	
14	Unterrichtssprache	Deutsch	
15	Inhalte	Externes Rechnungswesen und Finanzierung 1. Grundlagen der (Krankenhaus-)Buchführung (Bestandskonten und Erfolgskonten) 2. Einführung in die Bilanzierung (Jahresabschluss und Gewinnermittlung) 3. Grundlagen der Bilanzanalyse (Statische und dynamische Analyse) 4. Grundlagen der Unternehmensfinanzierung (Eigen- und Fremdkapital in Abhängigkeit der Unternehmensformen)	

Internes Rechnungswesen und Controlling-Grundlagen

1. Kosten und Leistungsrechnung (Kostenarten-, Stellen- und Trägerrechnung)
2. Teilkostenrechnung/Deckungsbeitragsrechnung
3. Plankostenrechnung/Budgeterstellung
4. Grundlagen des Finanz- und Personalcontrollings

Hospitation

- Es sind Hospitationen im Umfang von 20 Stunden in Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege zu absolvieren. Über die Hospitationen sind Nachweise zu führen.
- Der Gegenstand der Hospitationen bezieht sich stets auf das „Führen und Leiten“.

16 Lernziele/-ergebnisse

Externes Rechnungswesen und Finanzierung

- Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, das Gesamtsystem der Krankenhausbuchhaltung nachzuvollziehen, kennen die relevanten Kontenrahmen und die Besonderheiten in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen. Sie haben eine Übersicht über die Aufgaben des Rechnungswesens. Die Studierenden erkennen, dass Jahresabschlüsse vereinfachende Abbildungen realer ökonomischer Sachverhalte sind und dass deren Erstellung Rechnungslegungsvorschriften nach HGB zugrunde liegen. Sie können Bilanzen lesen und grundlegend analysieren. Weiterhin haben Sie ein Verständnis über die Kapitalbeschaffung in Form von Eigen- und Fremdkapital und kennen sich in den grundlegenden Finanzierungsformen aus.

Internes Rechnungswesen und Controlling-Grundlagen

- Die Studierenden beherrschen die Grundelemente der Kosten- und Leistungsrechnung. Sie haben ein Verständnis für die Systeme der Voll- und Teilkostenrechnung und deren Einsatzmöglichkeiten im Rahmen der operativen Unternehmenssteuerung. Sie können grundsätzliche Fragestellungen der Kostenrechnung beantworten und allgemeine Unternehmenskennzahlen ermitteln und bewerten.

Hospitation

- Die Hospitationen dienen dem Transfer theoretischer Inhalte in die Praxis sowie der Förderung und Vertiefung von Kompetenzen bezogen auf das Wahrnehmen von Leitungs- und Führungsaufgaben.

18 Literatur

- Becker, Hans Paul: *Investition und Finanzierung* (aktuelle Auflage)
- Emschel et al.: *Investition und Finanzierung* (aktuelle Auflage)
- je nach Fragestellung aktuelle Gesetze, Gesetzeskommentare, Gutachten und Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften

MVP.20.013 Controlling

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)		
2	Modultitel (englisch)	Controlling		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Public Management		
4	Credits	5		
5	Studiengänge	MVP	Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im Schwerpunkt Management im 7. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP 10 - Portfolio im Umfang von 10 Seiten ggf. mit einer Präsentation Ist eine Präsentation erforderlich, wird dies zu Beginn des Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.		
11	Prüfungsvorleistung	Nachweis der Hospitationszeit (Hospitationsbescheinigung)		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	MVP.20.013.10	Strategisches Controlling Vorlesung, 2 SWS		32 h
II	MVP.20.013.20	Pflege- und Medizincontrolling Vorlesung, 2 SWS		32 h
III	MVP.20.013.30	Hospitation Praxis		20 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		66 h
			Gesamt:	150 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Management im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere Qualitäts- und Projektmanagement Professur Public Management		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Strategisches Controlling: 1. Einführung in das strategische Controlling 2. Konzepte und Instrumente des Strategischen Controllings		

- 2.1. Ressourcenanalysen
- 2.2. Prozessanalysen
- 2.3. Produktanalysen
- 2.4. Kundenanalysen
- 2.5. Markt- und Unternehmensumfeldanalysen

Pflege- und Medizincontrolling

1. Überblick über das G-DRG und PEPP-System
2. Grundlagen der Kalkulation von DRGs
3. Weiterentwicklung der DRG-Vergütung
4. Ergänzende Finanzierungselemente (unbewertete DRG, ZE, NUB, PKMS)
5. Grundlagen der Codierung
6. Erlössteuerung
7. Personalsteuerung (PpUGV)
8. Kennzahlen und Berichtswesen
9. Budgetverhandlungen im Krankenhaus
10. Controlling in Pflegeeinrichtungen
11. Aktuelle Entwicklungen in der Gesetzgebung

Hospitation

- Die Hospitationen dienen dem Transfer theoretischer Inhalte in die Praxis sowie der Förderung und Vertiefung von Kompetenzen bezogen auf das Wahrnehmen von Leitungs- und Führungsaufgaben.

16 Lernziele/-ergebnisse

Strategisches Controlling:

- Die Studierenden lernen zum einen zentrale Konzepte und Instrumente des strategischen Controllings kennen.
- Zudem lernen sie, ob und wie eine Anwendung der entsprechenden Konzepte und Instrumente in den zentralen Sektoren des Gesundheitswesens (stationäre Versorgung, ambulante Versorgung, Arzneimittelversorgung) möglich ist.
- Die Studierenden können dadurch Methoden und Instrumente des strategischen Controllings im Gesundheitswesen anwenden.
- Die Studierenden sind ferner in der Lage, ausgewählte strategische Controlling-Konzepte bzw. -instrumente und deren Anwendung in den zentralen Sektoren des Gesundheitswesens kritisch zu analysieren.

Pflege- und Medizincontrolling

- Die Studierenden sind in der Lage, die Systematik der DRG und PEPP-Vergütung nachzuvollziehen und daraus die Steuerungsfunktionen zu erkennen. Sie haben einen Überblick über die Leistungs- und Abrechnungsprozesse im Unternehmen (Krankenhaus- und Pflegeeinrichtungen) und sind in der Lage relevante Kennzahlen zu erstellen und deren Inhalte zu vermitteln. Die Vorgaben entsprechend der Pflegepersonaluntergrenzenverordnung (PpUGV) sind bekannt und können angewendet werden. Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden die Erlösrelevanz der verschiedenen Aufgabengebiete der Pflege innerhalb der aktuellen Rahmenbedingungen in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen zu vermitteln.

Hospitation

- Die Hospitationen dienen dem Transfer theoretischer Inhalte in die Praxis sowie der Förderung und Vertiefung von Kompetenzen bezogen auf das Wahrnehmen von Leitungs- und Führungsaufgaben.
- Während der Hospitationen sollen sich die Studierenden exemplarisch mit den beruflichen Tätigkeiten im Aufgabenbereich „Leiten und Führen“ vertraut machen.
- Dabei sollen sie einen Einblick erhalten über Aufgabenstellung, Struktur, Organisation und Arbeitsweisen in der jeweiligen Einrichtung.

18 Literatur

Strategisches Controlling

- Weber, J./Schäffer, U. (2016): Einführung in das Controlling, 15. Auflage, Stuttgart
- Buchholz, L. (2019): Strategisches Controlling: Grundlagen – Instrumente – Konzepte, 3. Auflage, Wiesbaden
- Busse, R.; Schreyögg, J.; Tiemann, O. (Hrsg.) (2017): Management im Gesundheitswesen, 4. Auflage, Berlin u. a.
- Je nach Fragestellung aktuelle Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften

Pflege- und Medizincontrolling

- Lehrunterlagen
- Je nach Fragestellung aktuelle Gesetze, Gesetzeskommentare, Gutachten und Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften

MVP.20.014 Basiswissen Praxisanleitung

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)		
2	Modultitel (englisch)	Basic knowledge practical guidance		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste		
4	Credits	8		
5	Studiengänge	MVP	Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im Schwerpunkt Praxisanleitung im 4. und 5. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AR 30 - Referat im Umfang von 30 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	MVP.20.014.10	Berufliches Selbstverständnis und Selbstfürsorge Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
II	MVP.20.014.20	Prozess der Praxisanleitung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
III	MVP.20.014.30	Ausbildungsrelevante Gesetze und Verordnungen Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		144 h
			Gesamt:	240 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Berufliches Selbstverständnis und Selbstfürsorge <ul style="list-style-type: none"> · Tätigkeitsfelder und Aufgaben der Praxisanleitung · Rollenverständnis und Kompetenzen von Praxisanleitern · Vernetzte Aufgabenstellungen und Verantwortungsbereiche der Praxisanleitung und der Praxisbegleitung in der Pflegeausbildung · Motivation, Erwartungen und Rollenkonflikte in der Praxisanleitung und im Team 		

- Kooperation mit den an der Ausbildung beteiligten Personen, Institutionen und Organisationen
- Work-Life-Balance
- Ausgewählte Methoden des Stressmanagements

Prozess der Praxisanleitung

- Ausbildungsplan, Anleitungskonzept, Dienstplan, Einsatzplan
- Rahmenbedingungen und Bedingungsanalyse der Praxis- und Lernsituationen in der Pflege
- Regelkreis prozesshafter Anleitung
- Organisation des Anleitungsprozesses
- Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung und Reflexion der Praxisanleitung
- Anleitung in speziellen Situationen der Pflege

Ausbildungsrelevante Gesetze und Verordnungen

- Rechtliche Grundlagen der Pflegeausbildung
 - Pflegeberufegesetz, Ausbildungs- und Prüfungsverordnung
 - Ausbildungsvertrag, Kooperationsvertrag
- Ausbildungsrelevante Gesetze
 - Jugendarbeitsschutzgesetz
 - Mutterschutzgesetz
 - Arbeitsrecht (Arbeitszeit und Arbeitsschutz)
 - Betäubungsmittelgesetz
- Haftungs- und strafrechtliche Grundlagen
 - Haftungsrecht
 - Strafrechtliche Risiken
 - Datenschutzbestimmungen
 - Überwachungspflicht
 - Delegation ärztlicher und pflegerischer Tätigkeiten
 - Dokumentationspflicht

16 Lernziele/-ergebnisse

Berufliches Selbstverständnis und Selbstfürsorge

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- ihre Rolle als Praxisanleiter*in und Bindeglied in der Aus- und Weiterbildung wahrzunehmen.
- Sie berücksichtigen institutionelle Ressourcen und Herausforderungen bei der Umsetzung der aktuellen (pflege)wissenschaftlichen Erkenntnisse.

Prozess der Praxisanleitung

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- die Praxisanleitung in Teilschritten und unter Anwendung einer geeigneten Methode zu planen.
- Dabei sind sie in der Lage, in der Planung den aktuellen Aus- bzw. Weiterbildungsstand, die theoretischen Kenntnisse und die individuelle Lernsituation einzubeziehen.
- Sie können den Lehr-/ und Lernprozess reflektieren und dokumentieren.

Ausbildungsrelevante Gesetze und Verordnungen

- Die Studierenden kennen die für die Praxisanleitung relevanten Leitprinzipien und gesetzlichen Grundlagen.
- Sie können die Praxisanleitung basierend auf den jeweiligen gesetzlichen Grundlagen, Verordnungen und Leitlinien zielorientiert durchführen.

18 Literatur

Berufliches Selbstverständnis und Selbstfürsorge

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Prozess der Praxisanleitung

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Ausbildungsrelevante Gesetze und Verordnungen

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

MVP.20.015 Pädagogische und psychologische Grundlagen

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)
2	Modultitel (englisch)	Pedagogical and psychological basics
3	Verantwortlichkeiten	Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege
4	Credits	6

5	Studiengänge	MVP Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im Schwerpunkt Praxisanleitung im 6. und 7. Semester	2020
---	--------------	--	------

6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über zwei Semester
---	------------------	---

7	Voraussetzung	keine
---	---------------	-------

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.
---	-------------------------	---

10	Prüfungsleistung	M 15 - Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten
----	------------------	---

11	Prüfungsvorleistung	keine
----	---------------------	-------

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	MVP.20.015.10	Pädagogik und Lernen Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	MVP.20.015.20	Sozialpsychologische Aspekte Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	116 h
			Gesamt: 180 h

13	Lehrende	Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege Professur Gesundheitswissenschaften: Psychologie und Beratung
----	----------	---

14	Unterrichtssprache	Deutsch
----	--------------------	---------

15	Inhalte	<p>Pädagogik und Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> · Lernen und Motivation · Ansätze der Erwachsenenbildung · Sprachliche Gestaltung von Lehr-Lern-Situationen · Diversity-Education <p>Sozialpsychologische Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> · Psychologie der Generationen und Lernen der Generationen X, Y, Z · Sozialisation
----	---------	--

- Umgang mit Werten und Normen
- Rollenverständnis (Kooperation und Interaktion)
- Intra- und Interrollenkonflikte
- Umgang mit Gruppen (Gruppendynamik, Gruppenzusammensetzung)

16 Lernziele/-ergebnisse

Pädagogik und Lernen

- Die Studierenden kennen die Grundbegriffe der Pädagogik.
- Sie setzen sich mit den Besonderheiten und Bedürfnissen in der Erwachsenenbildung auseinander.
- Sie sind in der Lage, den Lehr-Lernprozess an unterschiedliche Settings, Niveaustufen und die Bedürfnisse aller an diesem Lernprozess Beteiligten anzupassen.

Sozialpsychologische Aspekte

- Die Studierenden sind in der Lage, in den Arbeitsabläufen die Heterogenität von Gruppen (Diversität, Interdisziplinarität, Gender, Betroffene und Professionelle) zu berücksichtigen.

18 Literatur

Pädagogik und Lernen

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Sozialpsychologische Aspekte

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

MVP.20.016 Methoden und Medien der Praxisanleitung

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)		
2	Modultitel (englisch)	Methods and media of practice guidance		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste		
4	Credits	4		
5	Studiengänge	MVP	Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im Schwerpunkt Praxisanleitung im 7. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP 10 - Portfolio im Umfang von 10 Seiten ggf. mit einer Präsentation Ist eine Präsentation erforderlich, wird dies zu Beginn des Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	MVP.20.016.10	Auswahl und Anwendung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
II	MVP.20.016.20	Praktische Umsetzung Übung, 2 SWS		32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		56 h
			Gesamt:	120 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Auswahl und Anwendung <ul style="list-style-type: none"> · Sozial- und Aktionsformen der Praxisanleitung · Grundsätze der Auswahl und Anwendung von Methoden und Medien · Methodenpool (Einzeldemonstration, Gruppenanleitungen, Vier-Stufen-Methode, Fallarbeit, problemorientierte Praxisanleitung, Pflegevisiten, Rollenspiele, Projektmethode, Portfolio, Lernaufgaben, Leittextmethode, Schulstation) · Nutzung von Medien zur Visualisierung von Lehr- und Lerninhalten 		

- Aufbau und Gestaltung einer Präsentation

Praktische Umsetzung

- Entwicklung eines Anleitungskonzeptes
- Anwendungsbeispiele und Übung praktischer Anleitungssituationen im Rollenspiel
- Praxisreflexion mit Kolleg*innen und Auszubildenden
- Projektaufgabe

16 Lernziele/-ergebnisse

Auswahl und Anwendung

- Die Studierenden kennen die wesentlichen didaktischen Modelle für die Praxisanleitung und können deren Relevanz einordnen.
- Sie setzen sich mit unterschiedlichen Methoden der Praxisanleitung auseinander und können diese situationsorientiert anwenden.

Praktische Umsetzung

- Die Studierenden planen, gestalten und reflektieren eine Anleitungssituation unter realen Bedingungen der Praxis.
- Dabei sind sie in der Lage, die zeitlichen und strukturellen Vorgaben zu berücksichtigen.
- Sie beziehen die für die Praxisanleitung relevanten Leitprinzipien und gesetzlichen Grundlagen in ihre Arbeit ein.

18 Literatur

Auswahl und Anwendung

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Praktische Umsetzung

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

MVP.20.017 Professionelle Beziehungsgestaltung

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)
2	Modultitel (englisch)	Professional relationship management
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste
4	Credits	8

5	Studiengänge	MVP Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im Schwerpunkt Praxisanleitung im 5., 6. und 7. Semester	2020
---	--------------	--	------

6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über drei Semester
---	------------------	---

7	Voraussetzung	keine
---	---------------	-------

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.
---	-------------------------	---

10	Prüfungsleistung	AP 10 - Portfolio im Umfang von 10 Seiten ggf. mit einer Präsentation Ist eine Präsentation erforderlich, wird dies zu Beginn des Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.
----	------------------	---

11	Prüfungsvorleistung	Nachweis der Hospitationszeit (Hospitationsbescheinigung)
----	---------------------	---

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	MVP.20.017.10	Gesprächsführung und Moderation Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	MVP.20.017.20	Beurteilen und Bewerten Seminaristischer Unterricht, 1 SWS	16 h
III	MVP.20.017.30	Hospitation I (5. Semester) Praxis	8 h
IV	MVP.20.017.40	Hospitation II (7. Semester) Praxis	16 h
V		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	168 h
			Gesamt: 240 h

13	Lehrende	Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste
----	----------	--

14	Unterrichtssprache	Deutsch
----	--------------------	---------

15	Inhalte	Gesprächsführung und Moderation · Gesprächsablauf, Gesprächsverhalten, Gesprächstechniken
----	---------	--

- Gesprächsführung in der Anleitungssituation
- Konflikte und Konfliktgespräche
- Lernberatung
- Beurteilungs- und Bewertungsgespräche
- Kollegiale Beratung
- Methoden der Moderation

Beurteilen und Bewerten

- Beurteilungsformen (Vor-, Zwischen und Abschlussgespräche in der Praxisanleitung, Lernerfolgskontrollen und Prüfungen)
- Beurteilungskriterien
- Beurteilungsfehler und Probleme bei der Notenfindung
- Organisation und Durchführung von Leistungskontrollen und praktischen Abschlussprüfungen
- Anwendung von Bewertungsbeispielen mit gesetzlichen Prüfungsregeln
- Umgang mit Ängsten bei Prüfungssituationen

Hospitation

- Die Hospitationen dienen dem Transfer theoretischer Inhalte in die Praxis sowie der Förderung und Vertiefung von Kompetenzen bezogen auf die Praxisanleitung.

16 Lernziele/-ergebnisse

Gesprächsführung und Moderation

Die Studierenden

- kennen Instrumente und Techniken der Kommunikation auch in schwierigen und herausfordernden Situationen und sind in der Lage, diese anzuwenden,
- sind sich des professionellen Umgangs von Nähe und Distanz bewusst,
- erläutern die Heran- und Vorgehensweise zur Vermittlung objektiver Kritik,
- stellen die Bedeutung und Komplexität von Beurteilungsgesprächen, auch in schwierigen Situationen, dar.

Beurteilen und Bewerten

Die Studierenden

- führen Leistungsbeurteilungen und -bewertungen unter Berücksichtigung der vorgegebenen Kriterien und gesetzlichen Grundlagen durch.
- Bei der Beurteilung und Bewertung haben sie stets den jeweiligen Aus- und Weiterbildungsstand im Blick.
- Sie reflektieren, dokumentieren und evaluieren Prüfungssituationen.
- Sie sind in der Lage, ihre Beurteilung lernförderlich zu formulieren.

Hospitation

- Sinn und Zweck der Hospitationen ist der Transfer theoretischer Inhalte in die Praxis sowie die Förderung und Vertiefung von Kompetenzen bezogen das Wahrnehmen der Aufgaben einer Praxisanleitung.
- Während der Hospitationen sollen sich die Studierenden exemplarisch mit den beruflichen Tätigkeiten im Aufgabenbereich „Praxisanleitung“ vertraut machen.
- Dabei sollen sie einen Einblick erhalten über Aufgabenstellung, Struktur, Organisation und Arbeitsweisen in Bezug auf die Praxisanleitung in der jeweiligen Einrichtung.

18 Literatur

Gesprächsführung und Moderation

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Beurteilen und Bewerten

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

MVP.20.018 Grundlagen im Care und Case Management

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)		
2	Modultitel (englisch)	Basics in care and case management		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte		
4	Credits	8		
5	Studiengänge	MVP	Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im Schwerpunkt Care und Case Management im 5. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP 15 - Fallarbeit (15 Textseiten zzgl. Anhang)		
11	Prüfungsvorleistung	keine		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	MVP.20.018.10	Konzepte und gesetzliche Grundlagen Seminar, 2 SWS	32 h
II	MVP.20.018.20	Fallmanagement und Fallsteuerung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III	MVP.20.018.30	Systemmanagement und Systemsteuerung Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	144 h
			Gesamt: 240 h

13	Lehrende	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Konzepte und gesetzliche Grundlagen <ul style="list-style-type: none"> · Geschichte, Definitionen und Funktionen von Care und Case Management · Strategien und Verfahren von Care und Case Management · Rechtliche Rahmenbedingungen und gesetzliche Grundlagen 		

Fallmanagement und Fallsteuerung

- Phasen und Instrumente des Care und Case Management
- Ethische Dimensionen, Nutzer*innen- vs. Anbieter*innenorientierung, Consumer- vs. Systemorientierung, Leitlinien
- Konzepte zur Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung – Teil I (Fokus: Fallebene)
- Ressourcenanalyse und Ressourcensicherung

Systemmanagement und Systemsteuerung

- Netzwerktheorien (Teil I) und Netzwerkarbeit
- Konzepte zur Bedarfsermittlung und Angebotssteuerung – Teil II (Fokus: Systemebene)

16 Lernziele/-ergebnisse

Konzepte und gesetzliche Grundlagen

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Care und Case Management zu definieren und die Entstehungsgeschichte einzuordnen,
- die wichtigsten Fachbegriffe zu unterscheiden und voneinander abzugrenzen sowie Ziele des Verfahrens zu beschreiben,
- Leitprinzipien und gesetzlichen Grundlagen des Care und Case Management zu kennen und Schlussfolgerungen für die eigene Arbeit abzuleiten,
- sich mit weiteren ethischen Dimensionen im Care und Case Management auseinanderzusetzen und diesen Herausforderungen zu begegnen und
- verfügen über einen Überblick in Bezug auf gesellschaftliche Grundlagen, aktuelle Rahmenbedingungen, Bedeutung und Problemstellungen des Care und Case Managements.

Fallmanagement und Fallsteuerung

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Care und Case Management als ein prozesshaftes Verfahren zu bestimmen sowie Hilfesituationen von pflegebedürftigen Menschen zu analysieren, zu planen, umzusetzen und auszuwerten,
- die in den unterschiedlichen Phasen eingesetzten Instrumente anzuwenden und zu beurteilen, wann bzw. in welchen Situationen sie hilfreich sind.

Systemmanagement und Systemsteuerung

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Aufgaben der Systemebene abzuleiten, Vorteile der Netzwerkarbeit zu beurteilen,
- die Schritte für den Aufbau von Netzwerken auf Fall- und Systemebene vor dem Hintergrund ihres beruflichen Handelns anzuwenden und angemessen zu bewerten,
- die wesentlichen Kompetenzen abzuleiten, die es braucht, auf der Fall- und Systemebene zu arbeiten.

18 Literatur

Konzepte und gesetzliche Grundlagen

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Fallmanagement und Fallsteuerung

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Systemmanagement und Systemsteuerung

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

MVP.20.019 Vertiefung Klinisches Wissen

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)		
2	Modultitel (englisch)	Advanced clinical knowledge		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte		
4	Credits	9		
5	Studiengänge	MVP	Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im Schwerpunkt Care und Case Management im 7. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
<hr/>				
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AR 20 - Referat im Umfang von 20 Minuten mit einer schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von 10 Seiten zzgl. Anhang		
11	Prüfungsvorleistung	keine		
<hr/>				
12	Veranstaltungen und Arbeitsaufwand			
	Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.			
I	MVP.20.019.10	Erweiterte Klinische Kompetenzen Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
II	MVP.20.019.20	Schulung und Beratung bei chronischen Erkrankungen Seminaristischer Unterricht, 2 SWS		32 h
III	MVP.20.019.20	Spezielle Pflegesituationen (bei psych. Erkrankungen, körperlichen Erkrankungen, in Kindheit und Jugend, im Alter, mit lebensbedrohlich Erkrankten und Sterbenden) Seminaristischer Unterricht, 3 SWS		48 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung		158 h
				Gesamt: 270 h
<hr/>				
13	Lehrende	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte Professur Pflegewissenschaft Professur Pflegewissenschaft/Ambulante Dienste		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		

15 Inhalte

Erweiterte Klinische Kompetenzen

- Assessment der Komplexität (Zirkulation und Denken in Variablen als Voraussetzungen im Umgang mit Komplexität)
- Pflegeassessments, Pflegeplan, Mind-/Concept-Mapping und Dokumentation im Care und Case Management
- Pflegephänomene in der klinischen Arbeit
- Care und Sorgeskultur
- Forschungen im Care und Case Management

Schulung und Beratung bei chronischen Erkrankungen

- Komplexe und hochkomplexe Kommunikations-, Interaktions- und Beratungssituationen bei chronischen Erkrankungen
- IT-Unterstützungsangebote zur Unterstützung spezieller Pflegearrangements

Spezielle Pflegesituationen (bei psych. Erkrankungen, körperlichen Erkrankungen, Kindheit und Jugend, im Alter, mit lebensbedrohlich Erkrankten und Sterbenden)

- Care und Case Management mit unterschiedlichen Zielgruppen und pflegerischen Settings
- Besondere Bedeutung der Klärungsphase im Care und Case Management
- Spezifische Fragestellungen und spezielle Populationen im Care und Case Management
- Umgang mit der Klassifizierung von hilfe- und pflegebedürftigen Menschen in Zwangskontexten und moralische Konflikt- und Dilemmasituationen

16 Lernziele/-ergebnisse

Erweiterte Klinische Kompetenzen

Die Studierenden

- erheben und beurteilen den individuellen Pflegebedarf, potentielle Risiken und Gesundheitsgefährdungen in komplexen und hochkomplexen akuten und dauerhaften Pflegesituationen und nutzen spezifische wissenschaftsorientierte Assessmentverfahren, die besonders im Care und Case Management geeignet sind,
- kennen relevante Pflegephänomene und können diese auf Grundlage pflege- und bezugswissenschaftlicher Methoden sowie unter ethischen Gesichtspunkten analysieren, reflektieren und evaluieren,
- kennen aktuelle Forschungsergebnisse zum Care und Case Management und können diese für ihre berufliche Praxis im Care und Case Management nutzbar machen.

Schulung und Beratung bei chronischen Erkrankungen

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- ein vertieftes und kritisches pflege- und bezugswissenschaftliches Wissen in hochkomplexen Kommunikations-, Interaktions- und Beratungssituationen zu nutzen,
- Kommunikations-, Interaktions- und Beratungsprozesse in der Pflegepraxis auf der Grundlage pflege- und bezugswissenschaftlicher Methoden sowie unter ethischen Gesichtspunkten kritische zu analysieren, reflektieren und evaluieren,
- Beratungs- und Schulungskonzepte auf der Basis gesicherter Forschungsergebnisse zu konzipieren, zu gestalten und zu evaluieren,
- forschungsgestützte Problemlösungen und neue Technologien (IT-Angebote) für die Gestaltung von Prozessen im Care und Case Management zu nutzen.

Spezielle Pflegesituationen (bei psych. Erkrankungen, körperlichen Erkrankungen, Kindheit und Jugend, im Alter, mit lebensbedrohlich Erkrankten und Sterbenden)

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Zielgruppen und Settings des Care und Case Managements zu charakterisieren und können Schlussfolgerungen für ihre berufliche Praxis ableiten,
- die besondere Bedeutung der Klärungsphase im Care und Case Management zu beurteilen und daraus spezifische Fragestellungen für Populationen im Care und Case Management abzuleiten,
- können Zwangskontexte in Settings der Gesundheits- und Pflegeversorgung einordnen und differenzieren,
- in moralischen Konflikt- und Dilemmasituationen begründete ethische Entscheidungen zu treffen unter Berücksichtigung von Menschenrechten sowie pflegeethischer Ansätze und berufsethisches Handeln in der Pflegepraxis zu fördern.

Erweiterte Klinische Kompetenzen

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Schulung und Beratung bei chronischen Erkrankungen

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Spezielle Pflegesituationen (bei psych. Erkrankungen, körperlichen Erkrankungen, Kindheit und Jugend, im Alter, mit lebensbedrohlich Erkrankten und Sterbenden)

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

MVP.20.020 Rahmenbedingungen und handlungsspezifische Inhalte

1	Version	TT.MM.JJJJ (Genehmigungsdatum)		
2	Modultitel (englisch)	Framework conditions and action-specific content		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte		
4	Credits	9		
5	Studiengänge	MVP	Bachelor Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege Pflichtmodul im Schwerpunkt Care und Case Management im 6. Semester	2020
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH 120 - Klausur im Umfang von 120 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	keine		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	MVP.20.020.10	Handlungsfeldspezifische Theorien und Anwendungen Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
II	MVP.20.020.20	Umsetzung von Care und Case Management Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
III	MVP.20.020.30	Organisationale Strukturen und Settings Seminaristischer Unterricht, 2 SWS	32 h
IV	MVP.20.020.40	(Gruppen)Supervision Übung, 1 SWS	16 h
V		Eigenständige Vor- und Nachbereitung inkl. Prüfungsleistung	158 h
			Gesamt: 270 h

13	Lehrende	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Handlungsfeldspezifische Theorien und Anwendungen		

- Netzwerktheorien – Teil II
 - Theorien und Modelle
 - Methoden der Netzwerkanalyse
- Lebenswelten der Klient*innen – Grundlagen
 - Sozialtheorie: Lebenswelt, Milieu, Habitus, Schicht etc.
- Methoden-Kompetenz – Teil I Fokus: Care und Case Manager*innen als individuelle Akteur*innen in Netzwerken)
 - Beraten
 - Moderieren und Präsentieren
 - Verhandeln
 - Selbstmanagement
 - Konfliktmanagement

Umsetzung von Care und Case Management

- Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung im Care und Case Management
- Dimensionen im Care und Case Management
 - Verfahren
 - Methode
 - Haltung

Organisationale Strukturen und Settings

- Arbeiten in multidisziplinären Settings
 - Deskription der Heterogenitätsdimensionen (u.a.: Fachwissen, Berufs- und Organisationskulturen, Zuständigkeiten)
 - Organisieren und Entscheiden in multidisziplinären Settings
- Methoden-Kompetenzen – Teil II (Fokus: Care und Case Manager*innen als individuelle Akteur*innen in face-to-face-Interaktionen mit Klient*innen)
 - Beraten
 - Moderieren und Präsentieren
 - Verhandeln
 - Selbstmanagement
 - Konfliktmanagement
- Implementierung von Care und Case Management in organisationale Strukturen

(Gruppen)Supervision

- Reflexionssetting für eine praxisbezogene Anleitung hinsichtlich ausgewählter Fragestellungen des Care und Case Managements
- Die Supervision wird von einer*einem anerkannten Care und Case Management Ausbilder*in durchgeführt.

16 Lernziele/-ergebnisse

Handlungsfeldspezifische Theorien und Anwendungen

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- sozialwissenschaftliche Netzwerktheorien und entsprechende Analyseverfahren zu erläutern und für ihre berufliche Praxis im Care und Case Management nutzbar zu machen,
- Ansätze zur theoretischen und methodischen Modellierung der Lebenswelten der Klient*innen zu beschreiben und anhand authentischer Fallbeispiele bzw. eigener Erfahrungen zu illustrieren.

Umsetzung von Care und Case Management

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Konzepte und Verfahren des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung im Care und Case Management zu vergleichen und anzuwenden,
- Dimensionen im Care und Case Management zu unterscheiden, seine Verfahren und Methoden zu benennen und die Entwicklung einer eigenen professionellen Haltung an sich selbst zu beobachten und diesen Prozess reflektiert voranzutreiben.

Organisationale Strukturen und Settings

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- die Heterogenität ihres Arbeitsfeldes zu erkennen, in ihren Dimensionen zu beschreiben und daraus pragmatische Schlussfolgerungen für die eigene Praxis abzuleiten.

- Grundlagen relevanter Methoden des Care und Case Managements kompetent in der Praxis zu realisieren (Beraten, Moderieren und Präsentieren, Verhandeln, Selbstmanagement, Diversity-Management, Konfliktmanagement) und
- verfügen über exemplarisches und vertieftes Wissen sowie ein Verständnis über Arbeitsfelder und Einsatzbereiche des Care und Case Managements und
- kennen Implementationsmodelle und sind in der Lage, die wesentlichen Aspekte der Systemsteuerung fallübergreifend in ihre Arbeit einzubeziehen.

(Gruppen)Supervision

- Den Studierenden wird das eigene Handeln in z. B. Beratungssituationen reflektiert. Daraus lassen sich Schlussfolgerungen für die eigene Praxis ableiten.

18 Literatur

Handlungsfeldspezifische Theorien und Anwendungen

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Umsetzung von Care und Case Management

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Organisationale Strukturen und Settings Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

- Eine aktuelle Liste mit ausgewählter Literatur wird im Rahmen der Veranstaltungen ausgehändigt.

Anlage 3 zur Fachstudienordnung für den Bachelor-Studiengang „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ - Hospitationsordnung

Ordnung für die Regelungen der Hospitation des Bachelor-Studiengangs „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ der Hochschule Neubrandenburg (Hospitationsordnung)

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt die Hospitationen für den Bachelor-Studiengang „Management und Versorgung in Gesundheit und Pflege“ der Hochschule Neubrandenburg und legt die Ziele, Inhalte und die Durchführung der Hospitationen im Schwerpunkt „Management“ und im Schwerpunkt „Praxisanleitung“ fest.

§ 2 Hospitation im Schwerpunkt „Management“

- (1) Studierende, die den Schwerpunkt „Management“ gewählt haben, müssen im Laufe des Studiums 80 Stunden Hospitation absolvieren.
- (2) Die Hospitationen sind in Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege abzulegen.
40 Stunden können in der Einrichtung abgeleistet werden, in der die*der Studierende angestellt ist, jedoch zwingend in zwei unterschiedlichen Einsatzbereichen.
40 Stunden müssen in einer externen Einrichtung des Pflege- und Gesundheitswesens absolviert werden.
- (3) Die Hospitationen dienen dem Transfer theoretischer Inhalte in die Praxis sowie der Förderung und Vertiefung von Kompetenzen bezogen auf das Wahrnehmen von Leitungs- und Führungsaufgaben.
- (4) Während der Hospitationen sollen sich die Studierenden exemplarisch mit den beruflichen Tätigkeiten im Aufgabenbereich „Leiten und Führen“ vertraut machen. Dabei sollen sie einen Einblick erhalten über Aufgabenstellung, Struktur, Organisation und Arbeitsweisen in der jeweiligen Einrichtung.
- (5) Die Hospitationen sind im 5., 6. und 7. Semester zu absolvieren. Den Zeitpunkt der Hospitationen im Semester dürfen die Studierenden festlegen. Im 5. Semester sind 40 Stunden, im 6. und 7. Semester jeweils 20 Stunden Hospitation nachzuweisen.
- (6) Für die Dauer der Hospitationen ist von Seiten der Einrichtungen, in denen die Hospitationen erfolgen, ein*e Anleiter*in zu benennen. Der*die Anleiter*in soll über ausreichende und einschlägige Berufspraxis verfügen und mindestens ein Jahr in der Praxisstelle tätig sein.

§ 3 Hospitation im Schwerpunkt „Praxisanleitung“

- (1) Studierende, die den Schwerpunkt „Praxisanleitung“ gewählt haben, müssen im Laufe des Studiums 24 Stunden Hospitationen absolvieren.
- (2) Diese Hospitationen finden im Rahmen von praktischen Anleitungen, mindestens 16 Stunden in der direkten praktischen Anleitung, unter Begleitung einer*ines Praxisanleiter*in mit pädagogischer Zusatzqualifikation von mindestens 200 Stunden, statt.
- (3) Die Hospitationen sind in Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten Pflege, im Rettungsdienst, in ambulanten Hebammengeleiteten Einrichtungen oder bei freiberuflichen Hebammen zu absolvieren.
- (4) Der Gegenstand der Hospitationen bezieht sich stets auf die Praxisanleitung.
- (5) Die Hospitationen sind im 5. und 7. Semester zu absolvieren. Den Zeitpunkt der Hospitationen im Semester dürfen die Studierenden festlegen.
- (6) Für die Dauer der Hospitationen ist von Seiten der Einrichtungen, in denen die Hospitation erfolgt, ein*e Anleiter*in zu benennen.

§ 4 Betreuung durch die Hochschule

Jede*r Studierende hat im Rahmen der Hospitationen Anspruch darauf, von einer im Fachbereich Gesundheit, Pflege, Management tätigen Lehrkraft fachlich betreut zu werden. Diese Betreuung soll sich gleichmäßig über die Dauer der Hospitationen verteilen.

§ 5 Vereinbarung

- (1) Vor Beginn der jeweiligen Hospitation schließt die*der Studierende mit der Einrichtung eine Vereinbarung ab. Die Vereinbarung ist vor Antritt der Hospitation der*dem Betreuer*in und der*dem Praxiskoordinator*in in der Hochschule zur Unterschrift vorzulegen und fristgerecht in dreifacher Ausfertigung im Immatrikulations- und Prüfungsamt des Fachbereiches Gesundheit, Pflege, Management einzureichen.
- (2) Diese Vereinbarung regelt insbesondere:
 1. Die Festlegung, wer von Seiten der Hochschule Neubrandenburg fachliche*r Betreuer*in ist.
 2. Die Verpflichtung der Hospitationseinrichtung
 - die*den Studierende*n für die jeweils festzusetzende Zeitdauer in der Hospitation einzusetzen und anzuleiten,
 - eine*n geeignete*n Anleiter*in in der Einrichtung zu benennen und

- rechtzeitig den Nachweis über die erfolgte Hospitation auszustellen.
3. Die Verpflichtung der*des Studierenden
 - die gebotenen Hospitationsmöglichkeiten wahrzunehmen,
 - die für die Hospitationseinrichtung geltenden Ordnungen, insbesondere Arbeitsordnungen und Unfallverhütungsvorschriften sowie Vorschriften über die Schweigepflicht zu beachten und
 - ihr*sein Fernbleiben der Praxisstelle unverzüglich anzuzeigen.
 4. Möglichkeit der vorzeitigen Vertragsauflösung

§ 6 Status der Studierenden

(1) Während der Hospitationen bleibt die*der Studierende Mitglied der Hochschule Neubrandenburg. Rechte und Pflichten der Studierenden nach dem Hochschulgesetz und den Satzungen der Hochschule und ihrer Studierendenschaft bleiben unberührt.

(2) Der Abschluss einer Haftpflichtversicherung durch die*den Studierende*n wird empfohlen, sofern die Einrichtung, in der die Hospitation absolviert wird, nicht ohnehin eine solche Versicherung verlangt oder das Haftpflichtrisiko nicht bereits durch eine von der Einrichtung abgeschlossene Versicherung abgedeckt ist.

§ 7 Nachweis der Hospitationen

Die Hospitationen sind mit Erfolg absolviert, wenn die Einrichtungen, in der die Hospitationen erfolgten, dies bescheinigt haben. Da die Hospitationen die Prüfungsvorleistung für die jeweilige Modulprüfung darstellen, sind die Nachweise fristgerecht vor Anmeldung für die jeweilige Modulprüfung einzureichen. Wird von der Praxisstelle die Bescheinigung verweigert, so entscheidet der Prüfungsausschuss über Erfolg oder Misserfolg.

§ 8 Mutterschutz

(1) Es gilt das Gesetz zum Schutz von Müttern bei der Arbeit, in der Ausbildung und im Studium (Mutterschutzgesetz - MuSchG).

(2) Um Rechte in Anspruch zu nehmen und Gefährdungen auszuschließen, wird gem. § 15 Mutterschutzgesetz empfohlen, eine Schwangerschaft der Hospitationsstelle und der Hochschule anzuzeigen.